

Trockenheit führte zu Ernteaussfällen

Die ersten sieben Monate des Jahres 2018 waren in Sachsen vom Wetter sehr unterschiedlich. In ganz Sachsen fehlte der erforderliche Niederschlag. Größere Trockenschäden traten fast überall in Sachsen auf. Besonders Nordsachsen hatte unter akutem Niederschlagsmangel zu leiden. In fast allen Betrieben war die Trockenheit der entscheidende Grund für geringere Erträge. Unwetter mit Hagel führten Anfang Mai in einigen Regionen Sachsens zu Schäden an den Kulturen. 14 Betriebe meldeten größere Schäden durch Unwetter und Hagel. Wildschäden traten in 4 Betrieben auf. Schäden durch Pflanzenkrankheiten und Schädlinge waren gering. Gegenüber dem langjährigen Durchschnitt waren die Monate Februar und März kälter, alle anderen Monate waren teils viel wärmer. Strenge Barfröste Ende März schädigten die Kulturen in 10 Betrieben. Nachtfröste traten bis Ende März immer wieder auf und verhinderten eine schnelle Pflanzenentwicklung. Die phänologische Entwicklung war jedoch Ende Juli etwa 2 bis 3 Wochen weiter vorangeschritten als im Durchschnitt der letzten Jahre. Die Anzahl der Sonnenstunden war höher als in den vergangenen Jahren. Der Juli erreichte mit über 300 Sonnenstunden in Sachsen Höchstwerte.

In der zweiten Vorschätzung kann man zurzeit in Sachsen von einer geringen Getreideernte ausgehen. Mit 57,4 dt/ha Getreide ist es der voraussichtlich geringste Ertrag seit 2006 mit 56,2 dt/ha (endgültig). Bei Winterraps wird voraussichtlich mit 30,0 dt/ha der endgültige Ertrag des Vorjahres (33,3 dt/ha) bei weitem nicht erreicht. Die Ertragsunterschiede zwischen den einzelnen Regionen in Sachsen sind in diesem Jahr durch das hohe Niederschlagsdefizit besonders hoch.

Vorschätzung und endgültige Erträge für Getreide 2013 bis 2018

Vorschätzung/Endgültig Monat	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	dt/ha					
Vorschätzung Juni	63,9	66,1	62,9	70,0	65,5	58,0
Vorschätzung Juli	61,8	74,3	67,6	71,0	66,6	57,4
Endgültiger Ertrag	62,8	79,8	72,9	75,0	69,3	...
Endgültiger Ertrag mit Körnermais	63,6	80,7	73,2	75,6	70,6	...

Erntevorschätzung für Getreide, Ölfrüchte und Ganzpflanzenernte Juli 2018

Fruchtart	Anbau- fläche ¹⁾	Ertrag ²⁾	Ernte- menge
	1 000 ha	dt/ha	1 000 t
Winterweizen	190,3	61,6	1 172,5
Sommerweizen	2,9	39,8	11,6
Hartweizen (Durum)	1,8	41,5	7,6
Weizen zusammen	195,0	61,1	1 191,7
Roggen und Wintermenggetreide	27,8	42,5	118,3
Wintergerste	89,7	60,1	539,1
Sommergerste	24,9	49,2	122,4
Gerste zusammen	114,5	57,8	661,5
Hafer	10,4	42,1	43,7
Sommermenggetreide	0,4	24,6	1,1
Triticale	17,9	46,8	83,6
Getreide (ohne Mais) zusammen³⁾	366,0	57,4	2 099,8
Erbsen (ohne Frischerbsen)	5,7	28,4	16,2
Winterraps	125,9	30,0	377,3
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	0,0	17,8	0,1
Raps und Rübsen zusammen	126,0	30,0	377,3
Getreide zur Ganzpflanzenernte	1,6	215,6	33,5

1) Vorläufiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung 2018.

2) Getreide und Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung mit 14 % Feuchtigkeit, Ölfrüchte mit 9 % Feuchtigkeit und Getreide zur Ganzpflanzenernte mit 35 % Trockenmasse.

3) Ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung.